Konzeption der kommunalen Kinder und Jugendarbeit

VERBANDSGEMEINDE
EDENKOBEN

Inhalt

1. Einleitung ..... - 1 -
2. Gesetzliche Rahmenbedingungen der kommunalen Jugendarbeit ..... - 2 -
3. Ausgangslage der kommunalen Jugendarbeit der Verbandsgemeinde Edenkoben ..... - 2 -
3.1 Zusammenarbeit und lokale Besonderheiten ..... - 4 -
3.2 Altersstruktur der jungen Bevölkerung ..... - 4 -
3.3 Grundhaltung der kommunalen Jugendarbeit ..... - 5 -
4. Ziele ..... - 6 -
4.1 Ziele der kommunalen Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde Edenkoben ..... - 6 -
4.2 Bedarfe der Zielgruppen der Verbandsgemeinde Edenkoben ..... - 7 -
5. Arbeitsschwerpunkte der kommunalen Jugendarbeit ..... - 9 -
5.1 Organisation und Umsetzung von Angeboten ..... - 9 -
5.2 Beispiele für Angebotsformen ..... - 9 -
5.3 Ferienangebote für Kinder und Jugendliche ..... - 10 -
5.4 Veranstaltungen ..... - 10 -
5.5 Beteiligung von jungen Menschen ..... - 10 -
5.6 Generationenübergreifende Angebote ..... - 11 -
5.7 Betreuung, Beratung und Teamer:innenarbeit ..... - 11 -
5.8 Beispiele für die Umsetzung: ..... - 11 -
5.9 Beratung, Aufklärung und Prävention ..... - 12 -
5.10 Aufsuchende Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit ..... - 13 -
5.11 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit ..... - 13 -
5.12 Zusätzliche Verwaltungs- und Organisationsaufgaben ..... - 13 -
5.13 Qualitätssicherung und Evaluation ..... - 15 -
6. Herausforderungen der kommunalen Jugendarbeit ..... - 15 -
6.1 Ehrenamtliche Unterstützung und personelle Strukturen ..... - 15 -
6.2 Herausforderungen in der Zielgruppenarbeit ..... - 16 -
6.3 Besondere Zielgruppenschwerpunkte ..... - 16 -
6.4 Zusammenfassung ..... - 16 -
7. Organisation und Personal ..... - 16 -
7.1 Zusammenarbeit mit weiteren Fachkräften der kommunalen Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde ..... - 18 -
7.2 Personelle Ausstattung ..... - 18 -
7.3 Personalgewinnung und -entwicklung ..... - 18 -
8. Kinderschutz / Schutzkonzepte ..... - 19 -

8.1 Rahmen und gesetzliche Grundlagen ..... - 19 -
8.2 Zentrale Maßnahmen des Kinderschutzes ..... - 19 -
9. Ausblick und Weiterentwicklung ..... - 21 -
10. Quellenverzeichnis ..... - 24 -
11. Anhang ..... - 24 -
12. Impressum 0

1. Einleitung

„Jugendarbeit muss dort ansetzen, wo junge Menschen stehen, und nicht dort, wo Erwachsene sie gerne hätten.“ (Hans Thiersch)

Kinder und Jugendliche wachsen heute in vielfältigen und sich stetig wandelnden Lebenswelten auf. Die kommunale offene Kinder- und Jugendarbeit übernimmt in diesem Kontext eine zentrale Rolle: Sie begleitet junge Menschen in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung, eröffnet Beteiligungsmöglichkeiten und schafft verlässliche Angebote, die an ihren Interessen, Bedürfnissen und Lebenslagen orientiert sind.

Die Verbandsgemeinde Edenkoben umfasst 15 Ortsgemeinden und die Stadt Edenkoben, die sich in Größe, Struktur, Infrastruktur und sozialer Zusammensetzung unterscheiden. Daraus ergeben sich unterschiedliche Bedarfe, Themen und Herausforderungen für Kinder und Jugendliche vor Ort. Die kommunale Jugendarbeit auf Verbandsgemeindeebene trägt dieser Vielfalt Rechnung, indem sie nicht einheitliche Angebote vorgibt, sondern flexibel, bedarfsorientiert und sozialraumbezogen arbeitet. Sie berücksichtigt die jeweiligen Gegebenheiten der Ortsgemeinden und passt ihre Angebote in Zusammenarbeit mit den örtlichen Akteur:innen kontinuierlich an die Lebensrealität der Kinder und Jugendlichen an.

Dieses Konzept beschreibt die fachlichen Grundlagen, Zielsetzungen und Arbeitsansätze der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde Edenkoben. Im Mittelpunkt stehen die jungen Menschen selbst: ihre Perspektiven, ihre Anliegen und ihre aktive Beteiligung an der Gestaltung von Angeboten und Prozessen. In Anlehnung an den lebensweltorientierten Ansatz nach Thiersch wird Jugendarbeit als Beziehungsarbeit verstanden, die junge Menschen stärkt, ihnen Teilhabe ermöglicht und ihre Selbstwirksamkeit fördert.

Die vorliegende Konzeption bildet die Grundlage für eine verlässliche, bedarfsorientierte und zukunftsfähige Ausgestaltung der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde Edenkoben. Die Unterschiedlichkeit der Ortsgemeinden wird dabei nicht als Hürde gesehen, sondern als Chance für eine vielfältige, vernetzte und partizipative Jugendarbeit, die die Lebensrealität junger Menschen ernst nimmt, ihre Entwicklung unterstützt und ihre Mitgestaltung fördert.

2. Gesetzliche Rahmenbedingungen der kommunalen Jugendarbeit

Die kommunale Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde Edenkoben orientiert sich an den gesetzlichen Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe gemäß SGB VIII. Sie richtet sich an alle jungen Menschen, die in der Verbandsgemeinde leben, sowie an die Akteur:innen der Jugendarbeit in Vereinen, Verbänden und Einrichtungen.

Das Recht der Kinder und Jugendlichen, an Entscheidungen mitzuwirken, die ihr eigenes Leben und die Gestaltung der Kinder- und Jugendhilfe betreffen, ist im SGB VIII verankert. Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Förderung ihrer Entwicklung, auf altersgerechte Mitgestaltung von Angeboten und auf Partizipation in der Gesellschaft (§§ 1, 8, 11–14 SGB VIII). In Rheinland-Pfalz besteht zusätzlich die Möglichkeit, Jugendvertretungen einzurichten (§ 56b GemO), die von jungen Menschen selbst beantragt werden können.

Diese gesetzlichen Regelungen bilden die Grundlage für die konzeptionelle Ausrichtung der kommunalen Jugendarbeit in Edenkoben. Ziel ist es, Räume für Begegnung, Bildung, Freizeit und Beteiligung zu schaffen, die von jungen Menschen aktiv genutzt und mitgestaltet werden können. Das Jugendbüro der Verbandsgemeinde Edenkoben vernetzt die örtlichen Akteur:innen, steht den Ortsgemeinden als Ansprechpartnerin zur Verfügung und unterstützt sie bei der Umsetzung der kommunalen Jugendarbeit.

Die Fachaufsicht über die kommunale Jugendarbeit obliegt dem Kreisjugendamt Südliche Weinstraße im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben des SGB VIII. Die Dienstaufsicht sowie die Anstellung der Fachkräfte erfolgen durch die Verbandsgemeinde Edenkoben.

3. Ausgangslage der kommunalen Jugendarbeit der Verbandsgemeinde Edenkoben

Die Verbandsgemeinde Edenkoben liegt im Landkreis Südliche Weinstraße in Rheinland-Pfalz und umfasst die Stadt Edenkoben als Verwaltungssitz sowie 15 weitere Ortsgemeinden: Altdorf, Böbingen, Burrweiler, Edesheim, Flemlingen, Freimersheim, Gleisweiler, Gommersheim, Großfischlingen, Hainfeld, Kleinfischlingen, Rhodt unter Rietburg, Roschbach, Venningen und Weyher in der Pfalz.

Die Region ist überwiegend ländlich strukturiert, weist jedoch eine vielfältige Struktur hinsichtlich der Ortsgrößen, der sozialen Lebenslagen und der Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen auf. Daraus ergeben sich unterschiedliche Zugänge zu Freizeitangeboten, Treffpunkten und Beteiligungsmöglichkeiten, die bei der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit berücksichtigt werden müssen.

Geprägt wird die Verbandsgemeinde in besonderem Maße durch den Weinbau, die Lage an der Südlichen Weinstraße sowie die unmittelbare Nähe zum Pfälzerwald. Das

Landschaftsbild aus Rebenmeer, Wald und historischen Ortskernen prägt das alltägliche Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in der Region maßgeblich.

Der Weinbau besitzt neben seiner wirtschaftlichen Bedeutung auch eine hohe kulturelle und soziale Relevanz. Dies zeigt sich unter anderem in Jungwinzerstrukturen, bei jungen Weinhoheiten, bei Weinkerwen, und Festumzügen sowie traditionellen Veranstaltungen rund um die Weinkultur, wie beispielsweise der Wahl von Weinhoheiten. Kinder und Jugendliche wachsen früh in diese regionalen Traditionen hinein und erleben Gemeinschaft, Brauchtum und Identität als festen Bestandteil ihres sozialen Umfeldes.

Der Pfälzerwald, eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete Deutschlands, bietet vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, der Erholung und der Naturerfahrung. Wander- und Radwege, naturnahe Erlebnisräume sowie offene Landschaften stellen wichtige Ressourcen dar, die sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für die kommunale Kinder- und Jugendarbeit von Bedeutung sind. Ergänzend prägen historische Bauwerke wie die Rietburg bei Rhodt unter Rietburg und das Schloss Edesheim die Kulturlandschaft der Verbandsgemeinde Edenkoben und bieten Anknüpfungspunkte für die kulturelle Bildung, die Heimatverbundenheit und die historische Auseinandersetzung im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit.

Durch die besondere Lage zwischen Rebenmeer und Pfälzerwald wachsen Kinder und Jugendliche in einer Region auf, in der andere Menschen Urlaub machen. Dies eröffnet vielfältige Chancen, wie einen hohen Freizeitwert, attraktive Bewegungs- und Erlebnisräume sowie ein starkes Gefühl regionaler Verbundenheit. Gleichzeitig ergeben sich daraus spezifische Herausforderungen für die kommunale Kinder- und Jugendarbeit: Öffentliche Räume sind häufig stark genutzt und nicht immer jugendgerecht gestaltet, Angebote richten sich teilweise eher an Erwachsene oder Besucher:innen und nicht alle Kinder und Jugendlichen können die vorhandenen Freizeitmöglichkeiten selbstständig oder kostenfrei nutzen.

Die kommunale Kinder- und Jugendarbeit steht daher vor der Aufgabe, Angebote zu schaffen, die gezielt an den Lebenswelten der jungen Menschen vor Ort anknüpfen, ihnen eigene Räume eröffnen und Beteiligung, Selbstorganisation sowie soziale Teilhabe fördern – unabhängig von Herkunft, Mobilität oder finanziellen Möglichkeiten.

Die Jugendarbeit ist ein gesetzlich verankerter Auftrag der Jugendhilfe gemäß § 11 SGB VIII. Sie verfolgt das Ziel, junge Menschen in ihrer persönlichen, sozialen und gesellschaftlichen Entwicklung zu fördern und ihnen Angebote zur Freizeitgestaltung, Bildung, Begegnung und Beteiligung bereitzustellen. Dieser Auftrag richtet sich sowohl an öffentliche als auch an freie Träger der Jugendhilfe und wird in der Praxis durch ein Zusammenspiel unterschiedlicher Akteur:innen umgesetzt.

In der Verbandsgemeinde Edenkoben wird die kommunale Jugendarbeit durch das Jugendbüro koordiniert, das als Anlaufstelle für Beratung, Vernetzung und Impulse der Jugendarbeit fungiert.

3.1 Zusammenarbeit und lokale Besonderheiten

Die Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde Edenkoben ist in besonderem Maße durch eine enge Verzahnung von kommunalen Strukturen und ehrenamtlichem Engagement geprägt.

Hier sind insbesondere die Jugendpflegefördervereine zu nennen. Diese unterstützen in mehreren Ortsgemeinden die Jugendarbeit vor Ort und tragen maßgeblich dazu bei, Jugendtreffs organisatorisch und personell abzusichern sowie Angebote verlässlich umzusetzen. Diese Strukturen sind fester Bestandteil der kommunalen Jugendarbeit vor Ort**.** Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung des gesetzlichen Auftrags und sichern in einigen Ortsgemeinden die kontinuierliche Angebotsstruktur.

Das Jugendbüro versteht sich in diesem Zusammenhang als koordinierende, beratende Instanz, die diese lokalen Strukturen fachlich begleitet und in ihrer Weiterentwicklung unterstützt. Gleichzeitig bleibt die Ausrichtung der Angebote an den Prinzipien der offenen Kinder- und Jugendarbeit – insbesondere Offenheit, Niedrigschwelligkeit und Beteiligung – handlungsleitend.

Darüber hinaus besteht ein ausdrückliches Interesse an einer Zusammenarbeit mit weiteren Vereinen, Verbänden und anderen Trägern der Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde Edenkoben.

Die bestehenden Angebote in den Ortsgemeinden sowie der Stadt Edenkoben umfassen Jugendtreffs, vereinsgebundene Gruppenstunden, Projektangebote sowie weitere freizeitpädagogische Aktivitäten. Eine detaillierte Übersicht der Angebote der einzelnen Ortsgemeinden ist im Anhang dargestellt.

3.2 Altersstruktur der jungen Bevölkerung

Die Altersstruktur der jungen Bevölkerung bildet eine wichtige Grundlage für die Planung und bedarfsgerechte Ausgestaltung der kommunalen Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde Edenkoben. Die folgende Übersicht zeigt die Anzahl der gemeldeten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den ausgewählten Altersgruppen zum Stichtag 20.10.2026.

Die Zahlen verdeutlichen die Größe der jeweiligen Zielgruppen und dienen als Grundlage für die Weiterentwicklung bedarfsgerechter Angebote und Beteiligungsmöglichkeiten in den 15 Ortsgemeinden und der Stadt Edenkoben.

Altersgruppe	Anzahl der Personen
Kinder im Grundschulalter (6 bis unter 11 Jahre)	**1.013**
Kinder und Jugendliche (10 bis unter 17 Jahre)	**1.399**
Junge Menschen (16 bis unter 28 Jahre)	**2.066**

Altersgruppenstatistik der Verbandsgemeinde Edenkoben zum Stichtag 20.10.2026

Einordnung für die kommunale Jugendarbeit

Die Statistik verdeutlicht, dass die kommunale Jugendarbeit unterschiedliche Altersgruppen mit jeweils eigenen Interessen und Bedürfnissen berücksichtigt. Die größte der drei betrachteten Gruppen ist die der 16- bis unter 28-Jährigen. Bei der Planung und Weiterentwicklung der Angebote sind daher sowohl die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen als auch die Anliegen junger Erwachsener einzubeziehen. Dabei gilt es, die unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten der 15 Ortsgemeinden und der Stadt Edenkoben zu berücksichtigen.

Hinweis: Die Altersgruppen überschneiden sich teilweise; die Personenzahlen sind daher nicht zu addieren. Eine detaillierte Aufschlüsselung nach Ortsgemeinden und Geschlecht befindet sich im Anhang.

3.3 Grundhaltung der kommunalen Jugendarbeit

Die Verbandsgemeinde Edenkoben gestaltet ihre Kinder- und Jugendarbeit auf Grundlage eines klaren pädagogischen Selbstverständnisses. Das Jugendbüro der Verbandsgemeinde Edenkoben versteht sich als verlässlicher, wertschätzender und fachlich fundierter Ansprechpartner für alle Kinder und Jugendlichen in der Stadt Edenkoben und in den 15 Ortsgemeinden – unabhängig von Herkunft, sozialer Lage, individuellen Fähigkeiten oder Interessen.

Die Grundhaltung der Kinder- und Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde Edenkoben ist geprägt von folgenden Leitprinzipien:

Respekt und Wertschätzung

Das Jugendbüro der Verbandsgemeinde Edenkoben erkennt das Engagement aller an der Kinder- und Jugendarbeit Beteiligten ausdrücklich an. Dies umfasst die Arbeit hauptamtlicher Fachkräfte ebenso wie das Engagement ehrenamtlich tätiger und unterstützender Erziehungsberechtigter. Bestehende Strukturen und gewachsene Angebote werden respektiert und in ihrer Weiterentwicklung begleitet. Die Zusammenarbeit erfolgt partnerschaftlich und auf Augenhöhe.

Partizipation und Orientierung an den Lebenswelten junger Menschen

Kinder und Jugendliche werden in ihrer Vielfalt ernst genommen. Ihre Perspektiven, Bedürfnisse und Interessen bilden eine zentrale Grundlage für die Ausgestaltung der Angebote. Beteiligung wird als grundlegendes Prinzip verstanden und als Haltung im Handeln des Jugendbüros der Verbandsgemeinde Edenkoben verankert.

Offenheit, Vernetzung und Kooperation

Die Kinder- und Jugendarbeit der Verbandsgemeinde Edenkoben ist offen für unterschiedliche Lebensentwürfe und Meinungen. Ein kontinuierlicher Austausch mit Ortsgemeinden, Vereinen, Initiativen, Schulen, Ehrenamtlichen, innerhalb der Verwaltung sowie mit Kolleg:innen auf Kreisebene ist fester Bestandteil der Arbeit. Vernetzung wird als wesentliche Voraussetzung für eine nachhaltige und bedarfsgerechte Angebotsstruktur verstanden.

Fachlichkeit und Qualität

Pädagogische Professionalität, Reflexion des eigenen Handelns und kontinuierliche Weiterentwicklung sichern die Qualität der Arbeit des Jugendbüros der VG Edenkoben. Ehrenamtlich Engagierte werden fachlich begleitet und unterstützt.

Transparenz und Zugänglichkeit

Die Verbandsgemeinde Edenkoben setzt in der Kinder- und Jugendarbeit auf offene, transparente und niederschwellige Kommunikation. Zuständigkeiten, Angebote und Entscheidungswege sollen nachvollziehbar und zugänglich sein – für Kinder und Jugendliche ebenso wie für Ehrenamtliche, Kooperationspartner:innen und Mitarbeitende der Verwaltung.

4. Ziele

4.1 Ziele der kommunalen Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde Edenkoben

Die kommunale Jugendarbeit der Verbandsgemeinde Edenkoben verfolgt das Ziel, Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung zu stärken, ihre gesellschaftliche Teilhabe zu fördern und verlässliche, bedarfsgerechte Angebote in allen Ortsgemeinden sicherzustellen. Die Ziele richten sich an alle jungen Menschen – unabhängig von Herkunft, sozialer Lage oder individuellen Voraussetzungen – und berücksichtigen die vorhandenen Strukturen, personellen Ressourcen und örtlichen Gegebenheiten.

Förderung der persönlichen und sozialen Entwicklung

Ziel ist es, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen und ihre sozialen Kompetenzen zu stärken. Die kommunale Jugendarbeit soll Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und einen respektvollen Umgang miteinander fördern.

Stärkung von Partizipation und Mitgestaltung

Die kommunale Jugendarbeit verfolgt das Ziel, Kinder und Jugendliche aktiv in Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse einzubeziehen. Junge Menschen sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Interessen und Ideen einzubringen und ihr Lebensumfeld mitzugestalten. Beteiligungsformen werden altersgerecht weiterentwickelt und nachhaltig verankert.

Sicherstellung niedrigschwelliger Freizeit-, Bildungs- und Begegnungsangebote

Ziel ist es, wohnortnahe, zugängliche und verlässliche Angebote für Kinder und Jugendliche bereitzustellen. Diese sollen unabhängig von sozialen oder finanziellen Voraussetzungen nutzbar sein und Räume für Freizeitgestaltung, Begegnung, Bildung und Engagement bieten. Bestehende Angebote werden bedarfsgerecht weiterentwickelt, und neue Zielgruppen werden gezielt angesprochen.

Unterstützung und Stärkung von Ehrenamt und Fachlichkeit

Die kommunale Jugendarbeit verfolgt das Ziel, ehrenamtliches Engagement zu sichern und fachlich zu unterstützen. Ehrenamtliche und Fachkräfte sollen durch Beratung, Qualifizierung und Vernetzung in ihrer Arbeit gestärkt werden, um eine langfristige Qualität und Kontinuität der Angebote zu gewährleisten.

Ausbau von Vernetzung und Kooperation

Ziel ist es, die Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen, Initiativen, sozialen Einrichtungen und weiteren Akteuren auszubauen und zu festigen. Durch abgestimmte Kooperationen sollen Ressourcen gebündelt, Angebote besser aufeinander abgestimmt und die Wirksamkeit der Jugendarbeit erhöht werden.

Transparente Öffentlichkeitsarbeit und Sichtbarkeit der Jugendarbeit

Die kommunale Jugendarbeit verfolgt das Ziel, ihre Angebote, Projekte und Beteiligungsmöglichkeiten transparent und nachvollziehbar darzustellen. Eine zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit soll die Wahrnehmung der Jugendarbeit stärken und den Zugang für Kinder, Jugendliche und deren Familien erleichtern.

4.2 Bedarfe der Zielgruppen der Verbandsgemeinde Edenkoben

Kinder im Alter von 6–10 Jahren

Diese Altersgruppe benötigt sichere, verlässliche und niedrigschwellige Räume für Spiel, Bewegung und soziale Interaktion. Zentrale Bedarfe liegen in altersgerechten pädagogischen Angeboten, stabilen Bezugspersonen sowie strukturierten Freizeit- und Bildungsformaten, die Entwicklung, Kreativität und soziale Kompetenzen fördern.

Gut erreichbare Rahmenbedingungen und verlässliche Angebotsstrukturen bilden hierfür eine wesentliche Grundlage.

Die Angebote für diese Altersgruppe sind niedrigschwellig und betreut, z. B. durch Ferienprogramme, Projektangebote und offene Treffs. Sie fördern soziale Kompetenzen, erste Partizipationserfahrungen und die Integration in die Gemeinschaft.

Übergangsalter von 11–14 Jahren

Im Übergang zwischen Kindheit und Jugendphase benötigen junge Menschen Angebote, die Sicherheit, Orientierung und gleichzeitig zunehmende Selbstständigkeit ermöglichen.

Zentrale Bedarfe bestehen in niedrigschwelligen Begegnungsräumen, die sowohl Rückzug als auch Austausch mit Gleichaltrigen ermöglichen. Beteiligung, Mitgestaltung und erste eigenverantwortliche Handlungsspielräume gewinnen in dieser Phase an Bedeutung.

Flexible Angebotsstrukturen, pädagogische Begleitung und verlässliche Ansprechpartner:innen sind zentrale Voraussetzungen, um auf die dynamischen Entwicklungsprozesse angemessen reagieren zu können.

Jugendliche erhalten Zugang zu Jugendtreffs, Gruppenangeboten, Projekten und Beteiligungsformaten. Die Angebote berücksichtigen ihre Interessen, fördern Selbstorganisation und Partizipation und unterstützen die Integration in soziale Netzwerke innerhalb der Gemeinde.

Jugendliche ab etwa 15 Jahren

Jugendliche agieren zunehmend eigenständig im Sozialraum und gestalten ihre sozialen Kontakte häufig selbstbestimmt innerhalb und außerhalb institutioneller Angebote. Ihre Bedarfe beziehen sich auf flexible Begegnungs- und Beteiligungsformate sowie auf vielfältige Orte der Zusammenkunft – nicht ausschließlich auf klassische Jugendtreffs. Auch öffentliche Räume, informelle Treffpunkte oder projektbezogene Settings spielen hierbei eine wichtige Rolle.

Darüber hinaus sind jugendkulturelle Ausdrucksformen, projektorientierte Aktivitäten und niedrigschwellige Zugänge bedeutsam. Angebote sollten ihre Lebensrealitäten aufgreifen und ausreichend Raum für Selbstorganisation, Eigeninitiative und Mitgestaltung bieten.

Junge Erwachsene im Alter von 18 bis unter 27 Jahren werden durch projektbezogene Angebotsformate angesprochen. Diese knüpfen an ihre spezifischen Lebenslagen an und fokussieren insbesondere Themenfelder wie Bildung, Übergänge in Ausbildung und Erwerbstätigkeit sowie die individuelle Lebensgestaltung. Zielsetzung ist die Förderung von Selbstbestimmung, gesellschaftlicher Teilhabe und Handlungskompetenz sowie die Unterstützung bei der Bewältigung alterstypischer Entwicklungsaufgaben.

Zusammenfassend ist erkennbar, dass das Angebot der kommunalen Jugendarbeit der Verbandsgemeinde Edenkoben sehr umfassend ist. Sie richtet sich primär an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von 6 bis in Einzelfällen 27 Jahre.

Dabei wird die Zielgruppe nicht isoliert betrachtet, sondern im Kontext der familiären, sozialen und kommunalen Sozialräume. Kinder und Jugendliche beeinflussen ihr Umfeld und werden zugleich von diesem geprägt – die Angebote berücksichtigen diese Wechselwirkungen, um eine nachhaltige Förderung, Partizipation und Entwicklung zu ermöglichen.

5. Arbeitsschwerpunkte der kommunalen Jugendarbeit

Die Arbeit der kommunalen Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde Edenkoben umfasst ein breites Spektrum an Tätigkeiten. Zentraler Bestandteil ist die offene Kinder- und Jugendarbeit in Form von Jugendtreffs, offenen Angeboten und Projekten. Die Aufgaben reichen von der direkten Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Teamer:innen bis hin zur Planung, Beratung und Vernetzung auf kommunaler Ebene.

5.1 Organisation und Umsetzung von Angeboten

Das Jugendbüro der Verbandsgemeinde Edenkoben plant, organisiert und begleitet Ferienprogramme, Ausflüge, Freizeitaktionen sowie projektbezogene Veranstaltungen für unterschiedliche Altersgruppen. Die Angebote orientieren sich an den Lebenslagen und Interessen junger Menschen und werden bedarfsgerecht weiterentwickelt.

Ergänzend werden pädagogische Angebote konzipiert, die insbesondere die Bereiche Sport und Bewegung, kulturelle Bildung sowie erlebnis- und freizeitpädagogische Ansätze aufgreifen. Zur Sicherstellung einer bedarfsorientierten Angebotsgestaltung werden Kinder- und Jugendversammlungen sowie projektbezogene Befragungen eingesetzt. Auf diese Weise werden die Perspektiven der Zielgruppen systematisch berücksichtigt. Darüber hinaus unterstützt das Jugendbüro der Verbandsgemeinde Edenkoben den Aufbau und die Begleitung kommunaler Beteiligungsstrukturen.

Kinder und Jugendliche werden stets im Kontext ihrer verschiedenen Lebensbereiche wie Familie, Schule, Peergroups, Vereine und Gemeinde gesehen. Die Angebote berücksichtigen diese Wechselwirkungen und zielen darauf ab, sowohl die jungen Menschen als auch ihre unterstützenden Netzwerke zu stärken. Ehrenamtliche und Teamer:innen werden dabei als Teil dieses Sozialraums verstanden und begleitet. So kann die offene kommunale Jugendarbeit nachhaltig und passgenau gestaltet werden.

5.2 Beispiele für Angebotsformen

Zielgruppenarbeit und spezifische Angebote:
Das Jugendbüro der Verbandsgemeinde Edenkoben gestaltet vielfältige Angebotsformate, die sich an den unterschiedlichen Interessen und Lebenslagen

junger Menschen orientieren. Dazu gehören sport-, bewegungs- und erlebnispädagogisch ausgerichtete Angebote ebenso wie kulturelle Programme und Projekte. Darüber hinaus werden geschlechts- und gendersensible Ansätze berücksichtigt sowie Angebote mit Bezug zu Arbeitswelt, Bildung und Lebenswelt entwickelt. Interkulturelle Aktivitäten fördern zusätzlich den Austausch, das gegenseitige Verständnis und das soziale Miteinander.

5.3 Ferienangebote für Kinder und Jugendliche

Das Jugendbüro der Verbandsgemeinde Edenkoben plant, organisiert und begleitet vielfältige Ferienangebote für Kinder und Jugendliche. Diese umfassen sowohl eintägige als auch mehrtägige Formate mit und ohne Übernachtung und orientieren sich an den Interessen, Bedürfnissen und Lebenslagen der jeweiligen Zielgruppen.

Die Angebote werden pädagogisch konzipiert und beinhalten unter anderem sportliche, kreative, erlebnisorientierte und gemeinschaftsfördernde Elemente. Ziel ist es, jungen Menschen sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen, soziale Kompetenzen zu stärken und neue Erfahrungsräume zu eröffnen.

Ein Bestandteil ist die Durchführung von Ferienprogrammen, Ausflügen und thematischen Aktionstagen. Darüber hinaus können auch mehrtägige Maßnahmen umgesetzt werden, die intensivere Gruppenerfahrungen und nachhaltige Lernprozesse ermöglichen.

Ergänzend bietet das Jugendbüro der Verbandsgemeinde Edenkoben pädagogische Beratung und Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von Ferienangeboten der Grundschulen an. Dabei werden auch externe Anbieter und Dienstleister einbezogen, um die Angebotsvielfalt zu erweitern und zusätzliche pädagogische Impulse zu ermöglichen. Ziel ist eine qualitative Weiterentwicklung sowie eine bedarfsgerechte und abwechslungsreiche Gestaltung der Ferienangebote.

5.4 Veranstaltungen

Das Jugendbüro der Verbandsgemeinde Edenkoben initiiert und organisiert unterschiedliche Veranstaltungsformate. Dazu zählen Freizeit- und Sportveranstaltungen, kulturelle und kreative Events sowie Bildungs- und Informationsangebote. Ergänzt wird das Spektrum durch Feste und Feierlichkeiten, die Begegnung und Gemeinschaft fördern.

5.5 Beteiligung von jungen Menschen

Die Beteiligung junger Menschen ist ein zentraler Bestandteil der Arbeit des Jugendbüros der Verbandsgemeinde Edenkoben. Ziel ist es, ihre Interessen und Bedürfnisse sichtbar zu machen und sie aktiv in Gestaltungs- und Entscheidungsprozesse einzubeziehen.

Beteiligung erfolgt insbesondere im Rahmen von projektbezogener Arbeit, bei der junge Menschen aktiv an Planung und Umsetzung mitwirken. Kinder- und Jugendversammlungen sowie projektbezogene Umfragen bieten niedrigschwellige Möglichkeiten, Meinungen, Wünsche und Ideen einzubringen.

Darüber hinaus werden die Interessen junger Menschen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit vertreten, um ihre Perspektiven in kommunale Entscheidungsprozesse einzubringen. Das Jugendbüro der Verbandsgemeinde Edenkoben übernimmt hierbei eine vermittelnde Rolle, unterstützt Dialogprozesse und trägt zur Konsensbildung zwischen den Anliegen junger Menschen und öffentlichen Interessen bei.

5.6 Generationenübergreifende Angebote

Das Jugendbüro setzt gezielt auf Angebote, die den Austausch zwischen verschiedenen Altersgruppen fördern. Beispiele sind gemeinsames Backen, digitale Sprechstunden, Projekttage oder Nachbarschaftsaktionen, bei denen Jung und Alt voneinander lernen und profitieren. Solche Aktivitäten ermöglichen es den jüngeren Teilnehmer:innen, soziale Kompetenzen und Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln, während ältere Generationen von frischen Perspektiven, digitalen Kenntnissen und Engagement profitieren. Dieser gegenseitige Nutzen stärkt das soziale Miteinander innerhalb der Gemeinde und fördert ein generationenübergreifendes Verständnis.

5.7 Betreuung, Beratung und Teamer:innenarbeit

Ein Schwerpunkt der Arbeit des Jugendbüros der Verbandsgemeinde Edenkoben liegt in der Begleitung, Beratung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen und Honorarkräften, die in Jugendtreffs sowie in Ferienangeboten tätig sind. Ziel ist es, die pädagogische Qualität der Angebote zu sichern und gleichzeitig die Engagierten in ihrer Rolle zu stärken.

Die Unterstützung erfolgt durch regelmäßige Austausch- und Reflexionsformate sowie durch praxisnahe Beratung im Arbeitsalltag. Gleichzeitig wird gezielt der Teamgeist innerhalb der Betreuer:innen-Teams gefördert, um Zusammenarbeit, Verlässlichkeit und ein positives Miteinander zu stärken.

5.8 Beispiele für die Umsetzung:

- Organisation und Begleitung von Teamsitzungen zur Planung, Abstimmung und Reflexion von Angeboten
- Durchführung oder Vermittlung von Fortbildungen, beispielsweise zu Aufsichtspflicht, Gruppenpädagogik und Konfliktmanagement. Darüber hinaus unterstützt das Jugendbüro die Qualifizierung ehrenamtlich Mitarbeitender, unter anderem durch die „Juleica-Ausbildung“. Dabei handelt es sich um eine bundesweit anerkannte Qualifizierung für ehrenamtliche Mitarbeiter:innen in der Kinder- und Jugendarbeit, die grundlegende pädagogische und rechtliche Kenntnisse für die Betreuung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen vermittelt.

- Initiierung und Teilnahme an Arbeitskreisen zum fachlichen Austausch und zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit
- Individuelle Beratung und Unterstützung bei Herausforderungen im pädagogischen Alltag

Ein weiterer zentraler Bestandteil ist die Gewinnung und langfristige Bindung von Ehrenamtlichen. Durch gezielte Ansprache, niedrigschwellige Einstiegsangebote sowie kontinuierliche Begleitung werden neue Engagierte für die Jugendarbeit gewonnen und in bestehende Strukturen integriert.

Durch Schulungen, Beratungsangebote und verlässliche Ansprechpersonen wird das Engagement gestärkt und die Motivation zur langfristigen Mitarbeit gefördert. Die Teamer:innen werden dabei nicht nur unterstützt, sondern auch als wichtige Zielgruppe verstanden, die aktiv zur Weiterentwicklung und Nachhaltigkeit der kommunalen Jugendarbeit beiträgt.

5.9 Beratung, Aufklärung und Prävention

Im Rahmen der kommunalen Jugendarbeit stellt das Jugendbüro der Verbandsgemeinde Edenkoben vielfältige Beratungs-, Aufklärungs- und Präventionsangebote für Kinder, Jugendliche und deren Erziehungsberechtigte bereit. Im Mittelpunkt steht dabei die Stärkung individueller Kompetenzen sowie die frühzeitige Sensibilisierung für mögliche Risiken und Herausforderungen.

Beratung und Einzelfallhilfe

Niedrigschwellige Beratungsangebote ermöglichen es jungen Menschen und ihren Familien, sich bei Fragen und Problemlagen an das Jugendbüro der Verbandsgemeinde Edenkoben zu wenden. Die Beratung findet sowohl im Alltag der offenen Jugendarbeit als auch im Rahmen gezielter Angebote und Veranstaltungen statt.

Bei individuellen Unterstützungsbedarfen wird im Rahmen der Einzelfallhilfe eine persönliche Begleitung angeboten. Ziel ist es, gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln und Perspektiven aufzuzeigen. Sofern erforderlich, erfolgt eine Weitervermittlung an geeignete Fachstellen und Hilfesysteme, um eine umfassende Unterstützung sicherzustellen.

Beratung der Ortsgemeinden und Ausstattung

Die Jugendpflege berät die Ortsgemeinden bei der Gestaltung attraktiver Jugendräume, Treffpunkte und Freizeiteinrichtungen und unterstützt bei der Bereitstellung und Pflege geeigneter Ausstattung.

Präventionsarbeit

Ein ganzheitlicher Ansatz prägt die Präventionsarbeit, die sich gleichermaßen an Kinder, Jugendliche und Erziehungsberechtigte richtet. Neben Informations- und Beratungsangeboten stehen konkrete Maßnahmen des erzieherischen Jugendschutzes im Vordergrund.

Dazu zählen insbesondere die Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit digitalen Medien, die Sensibilisierung für Suchtgefahren, Maßnahmen zur Gewaltprävention sowie die Stärkung von Selbstbestimmung und Aufklärung im Bereich sexueller Rechte. Ergänzend tragen alternative Freizeitangebote dazu bei, positive Entwicklungsräume zu ermöglichen und Risikoverhalten vorzubeugen.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Förderung von Chancengleichheit. Durch bedarfsorientierte Angebote werden junge Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen unterstützt und in ihrer sozialen Integration gestärkt.

5.10 Aufsuchende Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit

Bei Bedarf ergänzt aufsuchende Jugendarbeit die bestehenden Angebotsstrukturen. Sie richtet sich insbesondere an junge Menschen, die von sich aus nur schwer Zugang zu den Angeboten finden.

Im direkten Kontakt vor Ort wird gezielt Beziehungs- und Vertrauensarbeit geleistet. Dadurch können Bedürfnisse und Problemlagen frühzeitig erkannt und angemessene Unterstützungsangebote entwickelt werden. Gleichzeitig wird darauf hingewirkt, den Zugang zu bestehenden Angeboten zu erleichtern und die soziale Teilhabe der jungen Menschen zu fördern.

5.11 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Das Jugendbüro kommuniziert Angebote, Projekte und Kooperationen transparent über Social-Media-Kanäle (Instagram, Facebook, Webseite), Printmedien wie die Amtsblatt-Rubrik „Jugendbüro“, WhatsApp, QR-Codes und interaktive Elemente für Abstimmungen oder Umfragen.

Zusätzlich wird Transparenz innerhalb der Verwaltung gepflegt, z. B. durch offene Bürokultur, Aushänge, Intranetbeiträge und persönliche Präsenz in den Ortsgemeinden.

5.12 Zusätzliche Verwaltungs- und Organisationsaufgaben

Neben der pädagogischen Arbeit fallen im Jugendbüro der Verbandsgemeinde Edenkoben vielfältige Verwaltungs- und Organisationsaufgaben an, die eine zentrale Grundlage für die Planung und Durchführung der Angebote bilden. Dazu gehören insbesondere Aufgaben in den Bereichen Planung, Budgetierung, Koordination und Dokumentation, die zur Sicherstellung verlässlicher Rahmenbedingungen beitragen.

Weitere Aufgaben umfassen die Mittelbewirtschaftung, die Beantragung und Abrechnung von Fördermitteln, die Materialbeschaffung sowie die Pflege und Verwaltung von Spiel-, Sport-, Bastel- und Lernmaterialien und technischer Ausstattung. Außerdem werden Tätigkeitsberichte, Statistiken und Evaluationsergebnisse dokumentiert.

Zur effizienten Bewältigung dieser Aufgaben können administrative Tätigkeiten bedarfsgerecht gebündelt, innerhalb der Verwaltung abgestimmt oder in

Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern umgesetzt werden. Darüber hinaus erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit Vereinen, ehrenamtlich Engagierten, örtlichen Verantwortlichen sowie den Ortsgemeinden. Durch die Einbindung dieser Akteure und die Nutzung vorhandener Ressourcen können organisatorische Abläufe unterstützt, Zuständigkeiten abgestimmt und die Rahmenbedingungen für die kommunale Kinder- und Jugendarbeit nachhaltig gestärkt werden.

Finanzverwaltung
Die finanzielle Steuerung umfasst die Planung und Überwachung des Budgets sowie den verantwortungsvollen Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel. Dazu gehört auch die Beantragung und Verwaltung von Fördermitteln. Ergänzend erfolgen die Abrechnung von Maßnahmen sowie die Erstellung von Finanzübersichten und Berichten.

Materialbeschaffung und -verwaltung
Zur Umsetzung der Angebote werden regelmäßig Materialien und Verbrauchsgüter wie Lebensmittel, Getränke sowie Spiel-, Sport-, Bastel- und Lernmaterialien beschafft. Eine strukturierte Verwaltung und sachgerechte Lagerung stellen sicher, dass Materialien jederzeit verfügbar und einsatzbereit sind. Zudem wird auf die Pflege und Funktionsfähigkeit von technischen Geräten und Ausstattung geachtet.

Instandhaltung der Jugendeinrichtungen

Die Sicherstellung einer ansprechenden, funktionalen und sicheren Umgebung ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Dazu gehört die kontinuierliche Überprüfung der Räumlichkeiten sowie die Organisation notwendiger Instandhaltungsmaßnahmen.

Rechts- und Sicherheitsvorschriften

Bei allen Angeboten und Maßnahmen werden die geltenden gesetzlichen, sicherheitsrelevanten und versicherungsrechtlichen Vorgaben berücksichtigt und eingehalten. Dies dient dem Schutz der Teilnehmenden sowie der Mitarbeitenden.

Dokumentation
Zur Qualitätssicherung und Nachvollziehbarkeit der Arbeit werden Tätigkeitsberichte, Statistiken und projektbezogene Dokumentationen erstellt und fortgeschrieben.

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Eine transparente und zielgruppengerechte Kommunikation bildet die Grundlage für eine erfolgreiche Jugendarbeit. Dazu zählen die Information und der Austausch mit Kindern, Jugendlichen, Eltern sowie Kooperationspartnern. Darüber hinaus werden Informationsmaterialien und Werbemaßnahmen entwickelt und umgesetzt. Inhalte für Pressearbeit, die Website und soziale Medien werden aufbereitet und bereitgestellt. Auch die Organisation von Anmeldeverfahren für Ferienangebote und Veranstaltungen fällt in diesen Aufgabenbereich.

5.13 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Teilnahme an regionalen und überregionalen Arbeitskreisen und Fachtagen gewährleistet fachlichen Austausch, Vernetzung und die Einhaltung gesetzlicher und fachlicher Standards. Die Qualität der kommunalen Jugendarbeit wird durch Zielvereinbarungen, Jahresplanung in Abstimmung mit Kreisjugendamt, Bürgermeister und Gremien, Arbeit nach Meilensteinen und kontinuierliche Fortschreibung der Angebote gewährleistet. Regelmäßige Evaluationen und Befragungen von Teilnehmenden, Teamer:innen, Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern liefern wertvolle Erkenntnisse zur Anpassung und Optimierung von Projekten, Jugendtreffs und Ferienprogrammen.

Die Ergebnisse werden dokumentiert, analysiert und für die Weiterentwicklung der Angebote genutzt. Transparenz wird durch offene Bürotür, Intranetbeiträge, Aushänge und Social-Media-Interaktionen sichergestellt.

Diese Strukturen verdeutlichen die zentrale Rolle des Jugendbüros als Schnittstelle zwischen Verwaltung, Angeboten vor Ort, Kreisjugendamt, Jugendlichen, Teamer:innen, Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern. Die Stelle unterstützt, begleitet und koordiniert die kommunale Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde Edenkoben, um sie qualitativ hochwertig, nachhaltig und zielgruppenorientiert zu gestalten.

6. Herausforderungen der kommunalen Jugendarbeit

Die kommunale Jugendarbeit der Verbandsgemeinde Edenkoben steht vor vielfältigen Bedarfen und Herausforderungen, die sowohl die vorhandenen Ressourcen als auch die Nutzung durch die Jugendlichen betreffen.

6.1 Ehrenamtliche Unterstützung und personelle Strukturen

Räumlichkeiten für die Jugendarbeit sind vielerorts vorhanden und funktional ausgestattet. Sie bilden eine wichtige Grundlage für Angebote, garantieren jedoch keine regelmäßige Nutzung. Eine zentrale Herausforderung liegt in fehlenden personellen und organisatorischen Strukturen, die erforderlich sind, um Jugendräume verlässlich zu öffnen, Angebote zu begleiten und in Abstimmung mit Ortsgemeinden, Ehrenamtlichen und Jugendlichen organisatorische Aufgaben zu übernehmen. In zahlreichen Ortsgemeinden kann daher häufig kein mehrmaliges wöchentliches Angebot sichergestellt werden. Eine detaillierte Übersicht über die Angebote und Strukturen der einzelnen Ortsgemeinden ist der Tabelle im Anhang zu entnehmen.

Zudem zeichnet sich ab, dass Ehrenamtliche zunehmend eine Vergütung erwarten und nicht ausschließlich unentgeltlich tätig sein möchten. Dies stellt eine weitere zentrale Herausforderung für die langfristige Sicherung der Angebote dar.

6.2 Herausforderungen in der Zielgruppenarbeit

Die Ausrichtung von Angeboten an unterschiedliche Alters- und Entwicklungsphasen bringt verschiedene Herausforderungen mit sich. Eine zentrale Herausforderung besteht darin, Angebote so flexibel zu gestalten, dass sie den heterogenen Bedürfnissen innerhalb der einzelnen Altersgruppen gerecht werden. Insbesondere bei älteren Jugendlichen variieren Lebenslagen, Interessen und soziale Kontexte stark, sodass standardisierte Formate häufig nur Teilgruppen erreichen.

Die langfristige Sicherung der Angebote hängt somit neben der materiellen Ausstattung vor allem von personeller Unterstützung, zielgruppengerechter Ansprache und einer systematischen Analyse der Bedarfe ab.

6.3 Besondere Zielgruppenschwerpunkte

•Kinder und Jugendliche mit besonderen Lebenslagen (z. B. aufgrund sozialer, kultureller, körperlicher oder sprachlicher Barrieren)

•Ehrenamtlich Engagierte und Teamer:innen, die aktiv in die Angebote eingebunden sind

•Kooperationspartner:innen wie Vereine, Bildungseinrichtungen und soziale Träger

Durch die Berücksichtigung der Altersgruppen, Angebote und der Begleitung von Teamer:innen und Ehrenamtlichen wird sichergestellt, dass die kommunale Jugendarbeit zielgruppenspezifisch, bedarfsorientiert und nachhaltig wirksam ist.

6.4 Zusammenfassung

Die räumlichen Voraussetzungen für die Kinder- und Jugendarbeit sind in der Verbandsgemeinde Edenkoben durch die vorhandenen Räumlichkeiten und Einrichtungen in den einzelnen Ortsgemeinden gegeben. Gleichzeitig steht die Kinder- und Jugendarbeit vielerorts vor personellen und organisatorischen Herausforderungen. Die langfristige Sicherung und Weiterentwicklung der Angebote hängen daher neben der vorhandenen materiellen Ausstattung insbesondere von personeller Unterstützung, einer zielgruppengerechten Ansprache sowie einer systematischen Analyse der Bedarfe ab.

7. Organisation und Personal

Die Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe werden im Landkreis im Rahmen der Jugendhilfeplanung des Kreisjugendamtes fachlich gesteuert. Ihre Wirksamkeit entfalten sie jedoch vor allem dort, wo junge Menschen leben – in der Stadt Edenkoben sowie den Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Edenkoben.

Grundlage hierfür bildet die Rahmenkonzeption des Landkreises Südliche Weinstraße für die kommunale Jugendarbeit, die die übergeordneten Leitlinien, Zielsetzungen und

Qualitätsstandards für die Zusammenarbeit von Kreisjugendamt und Kommunen vorgibt.

Die Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde Edenkoben wird daher in enger und verlässlicher Zusammenarbeit zwischen dem Jugendamt des Landkreises Südliche Weinstraße und der Verbandsgemeinde ausgestaltet. Diese Zusammenarbeit verbindet die fachliche Verantwortung des Jugendamtes mit der kommunalen Gestaltungskraft vor Ort.

Die vorliegende Konzeption konkretisiert die Rahmenkonzeption des Landkreises für die örtlichen Gegebenheiten in der Verbandsgemeinde Edenkoben.

Die kommunale Jugendarbeit der Verbandsgemeinde Edenkoben ist organisatorisch im Jugendbüro der Verbandsgemeinde verankert. Anstellungsträgerin ist die Verbandsgemeinde Edenkoben; sie übernimmt die Dienstaufsicht sowie die personalrechtliche und administrative Steuerung. Die Fachaufsicht erfolgt durch das Kreisjugendamt Südliche Weinstraße im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben des SGB VIII.

Bestandteile sind eine kontinuierliche Abstimmung zur fachlichen und strategischen Ausrichtung der Jugendarbeit sowie die gemeinsame Bewertung von Entwicklungen im Sozialraum.

Darüber hinaus unterstützt das Jugendamt durch fachliche Expertise, Beratung bei methodisch-pädagogischen Fragen, die Begleitung von Qualitätsentwicklungsprozessen sowie durch Fortbildungsangebote.

Dadurch ist die kommunale Jugendarbeit sowohl fachlich in die Strukturen der öffentlichen Jugendhilfe eingebunden als auch kommunal verortet.

Die Finanzierung der Personalstellen erfolgt anteilig durch die Verbandsgemeinde Edenkoben und das Jugendamt.

Diese Kooperationsstruktur gewährleistet eine fachlich qualifizierte und zugleich bedarfsgerechte Ausgestaltung der Angebote.

Die Jugendpflegerin der Verbandsgemeinde übernimmt die Koordination, fachliche Begleitung und Beratung der kommunalen Jugendarbeit in der Stadt Edenkoben und allen 15 Ortsgemeinden. Das Jugendbüro wirkt dabei vermittelnd zwischen den örtlichen Akteur:innen, unterstützt die Planung und Abstimmung von Angeboten und sorgt dafür, dass vorhandene Ressourcen effizient genutzt werden. Die operative Umsetzung der Angebote erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen, Teamer:innen, Vereinen, Schulen und weiteren Kooperationspartner:innen vor Ort. So stellt das Jugendbüro sicher, dass die konzeptionelle Steuerung, fachliche Weiterentwicklung und Qualitätsstandards der Jugendarbeit umgesetzt werden, ohne die Verantwortung für die direkte Durchführung sämtlicher Angebote allein zu tragen.

7.1 Zusammenarbeit mit weiteren Fachkräften der kommunalen Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde

In der Stadt Edenkoben besteht ein eigenständig geführtes Jugendzentrum mit eigener Personalverantwortung und eigenem Angebotsprofil. Dieses ist organisatorisch nicht an das Jugendbüro angegliedert.

Die Angebote des Jugendbüros richten sich ergänzend auch an junge Menschen aus der Stadt Edenkoben und tragen dazu bei, die bestehende Angebotsstruktur zu erweitern.

Als Ressource der Jugendarbeit kann die Kooperation zwischen Verbandsgemeinde und Stadt Edenkoben genutzt werden**.** Um Synergien zu nutzen und Angebote aufeinander abzustimmen, bedarf es eines regelmäßigen fachlichen Austauschs.

7.2 Personelle Ausstattung

Diese Vielfalt an Aufgaben verdeutlicht, wie stark die Qualität der Angebote von einer ausgewogenen Arbeitsverteilung und ausreichenden personellen Ressourcen abhängt. Die Umsetzung der Aufgaben erfolgt derzeit durch eine hauptamtliche Fachkraft im Jugendbüro.

Angesichts der Größe des Zuständigkeitsbereichs und der Heterogenität der Ortsgemeinden stellt die personelle Ausstattung einen zentralen Faktor für die Qualität und Kontinuität der Arbeit dar. Die vorhandenen personellen Ressourcen ermöglichen eine grundlegende Sicherstellung der Angebote sowie die Begleitung bestehender Strukturen – verlangen jedoch gleichzeitig klare Prioritäten in der Aufgabenwahrnehmung.

Um sicherzustellen, dass Kinder und Jugendliche auch künftig verlässliche, niedrigschwellige und lebensweltorientierte Angebote vorfinden, die Raum für persönliche Entwicklung, Beteiligung und soziale Erfahrungen bieten, ist eine kontinuierliche Sicherung und Weiterentwicklung der bestehenden Strukturen erforderlich.

Vor diesem Hintergrund kommt der bedarfsgerechten Ausgestaltung der Arbeitsabläufe und einer Verteilung der Aufgaben eine besondere Bedeutung zu. Durch die Einbindung externer Dienstleister, insbesondere im Bereich der Grundschulbetreuung ab Ostern 2027, sollen organisatorische Abläufe unterstützt und vorhandene Ressourcen gezielt eingesetzt werden. Dies kann dazu beitragen, die hauptamtliche Fachkraft im Jugendbüro bei der Wahrnehmung ihrer vielfältigen Aufgaben zu entlasten und zugleich die Qualität und Weiterentwicklung der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Edenkoben und den 15 Ortsgemeinden zu unterstützen.

7.3 Personalgewinnung und -entwicklung

Die Personalgewinnung umfasst die gezielte Ansprache und Gewinnung von Honorarkräften sowie ehrenamtlich Engagierten für Freizeitangebote, Veranstaltungen

und Projekte der Jugendarbeit. Ziel ist es, geeignete und motivierte Personen für die Mitarbeit zu gewinnen und eine kontinuierliche Mitwirkung zu fördern.

Im Bereich der Personalentwicklung informiert das Jugendbüro Edenkoben über bestehende Qualifizierungs- und Fortbildungsangebote – beispielsweise Juleica-Schulungen der Kreisverwaltung SÜW – und macht diese für ehrenamtlich Tätige sowie Honorarkräfte transparent. Darüber hinaus unterstützt es Interessierte bei der Teilnahme an entsprechenden Angeboten und trägt so zur Weiterentwicklung fachlicher und persönlicher Kompetenzen sowie zur Qualitätssicherung in der Jugendarbeit bei.

8. Kinderschutz / Schutzkonzepte

Die kommunale Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde Edenkoben verpflichtet sich zu einem umfassenden Schutz von Kindern und Jugendlichen. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen, Gefährdungen vorzubeugen und in allen Angeboten der Jugendarbeit sichere und verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen.

Im Jahr 2027 ist die Einführung und Weiterentwicklung von Schutzkonzepten vorgesehen. Diese sollen dazu beitragen, den Kinderschutz in der kommunalen Jugendarbeit systematisch zu verankern, Handlungssicherheit für die Mitarbeitenden zu schaffen und klare Vorgehensweisen für den Umgang mit möglichen Gefährdungssituationen festzulegen. Dabei sollen präventive Maßnahmen, klare Zuständigkeiten und geeignete Ansprechpersonen berücksichtigt werden.

8.1 Rahmen und gesetzliche Grundlagen

Die Ausgestaltung des Kinderschutzes orientiert sich an den gesetzlichen Vorgaben des § 1 Abs. 3 Nr. 3 SGB VIII, § 8a SGB VIII sowie § 72a SGB VIII. Die Kreisverwaltung Südliche Weinstraße hat hierzu verbindliche Kooperationsvereinbarungen zur Sicherstellung des Schutzauftrags entwickelt. Die Fachkraft der kommunalen Jugendarbeit ist über diese Regelungen informiert und verpflichtet sich zu deren Umsetzung im Rahmen der eigenen Zuständigkeit.

Bei Anhaltspunkten für eine mögliche Kindeswohlgefährdung erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit dem zuständigen Jugendamt gemäß § 8a SGB VIII.

Ein verbindliches, umfassendes Schutzkonzept für die kommunale Jugendarbeit der Verbandsgemeinde Edenkoben befindet sich derzeit im Aufbau. Bis zu dessen Fertigstellung werden zentrale Maßnahmen des Kinderschutzes bereits umgesetzt und kontinuierlich weiterentwickelt.

8.2 Zentrale Maßnahmen des Kinderschutzes

Erweitertes Führungszeugnis

Die Vorlage erweiterter Führungszeugnisse erfolgt entsprechend den gesetzlichen Vorgaben des § 72a SGB VIII und den hierzu getroffenen Vereinbarungen mit dem zuständigen Jugendamt.

Beschäftigungsverbot

Personen, für die nach § 72a SGB VIII ein Beschäftigungsverbot besteht, dürfen nicht in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eingesetzt werden.

Verhaltenskodex

Fachkräfte, Ehrenamtliche und Teamer:innen verpflichten sich zur Einhaltung eines Verhaltenskodex, der klare Standards für einen respektvollen, grenzachtenden und professionellen Umgang mit Kindern und Jugendlichen definiert.

Fortbildung und Sensibilisierung

Zur Stärkung der Handlungssicherheit werden regelmäßig Schulungen und Fortbildungen zu den Themen Prävention sexualisierter Gewalt, Grenzachtung und Kinderschutz wahrgenommen und für ehrenamtlich Tätige und Teamer:innen vermittelt.

Einrichtungsbezogene Schutzkonzepte

Das Jugendbüro sensibilisiert Vereine und Institutionen für das Thema Kinderschutz und verweist auf entsprechende Beratungs- und Unterstützungsangebote des Kreisjugendamtes und weiterer Fachstellen.

Beschwerdeverfahren

In den Angeboten der kommunalen Jugendarbeit werden niedrigschwellige und altersgerechte Beschwerdestrukturen etabliert. Diese ermöglichen Kindern und Jugendlichen, Anliegen, Sorgen oder Grenzverletzungen sicher zu äußern. Externe Ansprechpersonen und Ombudsstellen werden benannt, um Neutralität, Schutz und Vertrauen zu gewährleisten.

Öffentlichkeitsarbeit und Transparenz

Informationen zu Schutzmaßnahmen, Ansprechpartner:innen und Verfahrenswegen werden transparent kommuniziert – gegenüber Kindern und Jugendlichen, Eltern, Kooperationspartnern sowie der Öffentlichkeit.

Integration in die Qualitätssicherung

Kinderschutz ist fester Bestandteil der Qualitätsentwicklung der kommunalen Jugendarbeit. Bestehende Maßnahmen werden dokumentiert, reflektiert und regelmäßig überprüft. Rückmeldungen und Beschwerden fließen unmittelbar in die Weiterentwicklung der Schutzstrukturen ein.

Ausblick – Entwicklung eines Schutzkonzepts

Zur weiteren Stärkung des Kinderschutzes ist die Erarbeitung und Einführung eines verbindlichen Schutzkonzepts für die kommunale Jugendarbeit der Verbandsgemeinde Edenkoben vorgesehen. Dieses wird sich an den gesetzlichen

Vorgaben, den Empfehlungen der Kreisverwaltung sowie an bewährten Praxisstandards orientieren.

Geplant sind insbesondere:

- die schrittweise Entwicklung und Implementierung eines umfassenden Schutzkonzepts,
- die Sensibilisierung von Vereinen und Einrichtungen für Kinderschutz sowie die Weiterleitung an entsprechende Fachstellen
- die Nutzung und Vermittlung von Fortbildungsangeboten für Ehrenamtliche, Teamer:innen und Fachkräfte,
- die stärkere Verknüpfung von Kinderschutz mit allen Angeboten und Projekten der kommunalen Jugendarbeit.

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen bildet damit eine verbindliche Grundlage der kommunalen Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde Edenkoben und wird künftig systematisch weiterentwickelt und verstetigt.

9. Ausblick und Weiterentwicklung

Die kommunale Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde Edenkoben versteht sich als lernendes und dynamisches System. Aufbauend auf den bestehenden Strukturen, Qualitätsstandards und Schutzkonzepten ist es Ziel, Angebote kontinuierlich weiterzuentwickeln, neue Bedarfe frühzeitig zu erkennen und eine nachhaltige, generationenübergreifende Jugendarbeit zu sichern.

Weiterentwicklung der Angebote

Offene Angebote, Jugendtreffs, Projekte und Ferienprogramme werden regelmäßig evaluiert und bedarfsgerecht angepasst. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf generationenübergreifenden Projekten, die Begegnung und Austausch zwischen Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen ermöglichen, beispielsweise durch gemeinsame Back- oder Kreativangebote oder digitale Sprechstunden. Diese Angebote werden nicht allein durch das Jugendbüro umgesetzt, sondern in enger Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen, Senioreneinrichtungen und weiteren lokalen Partner:innen. Diese Ansätze tragen dem demografischen Wandel Rechnung und unterstützen einen verantwortungsvollen Umgang mit vorhandenen Ressourcen.

Bedarfsanalyse und Präsenz vor Ort

Die systematische Bedarfsanalyse wird fortgeführt, um sicherzustellen, dass alle 15 Ortsgemeinden und die Stadt Edenkoben erreicht und in die Angebotsplanung einbezogen werden. Die Jugendpflegerin stellt ihre Präsenz schrittweise in allen Ortsgemeinden sicher, insbesondere in denen, die bislang noch nicht besucht wurden.

Die regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen, insbesondere an Jubiläen und Aktionstagen, ermöglicht einen direkten Austausch mit Kindern, Jugendlichen und kommunalen Akteur:innen und stärkt die Sichtbarkeit sowie die Akzeptanz des Jugendbüros.

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Die transparente Öffentlichkeitsarbeit wird kontinuierlich weitergeführt und gezielt ausgebaut. Das Jugendbüro nutzt hierfür verschiedene Kommunikationskanäle, darunter die Webseite der Verbandsgemeinde Edenkoben, die Social-Media-Kanäle Facebook und Instagram, die Amtsblatt-Rubrik „Jugendbüro“, Aushänge sowie QR-Codes und weitere digitale Möglichkeiten. Ergänzend wird die persönliche Präsenz in den Ortsgemeinden gestärkt, um den direkten Austausch mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und weiteren Akteur:innen zu fördern. Maßnahmen wie einheitlich gekennzeichnete Kleidung bei Veranstaltungen erhöhen die Wiedererkennbarkeit des Jugendbüros. Interaktive Formate in den sozialen Medien bieten darüber hinaus Möglichkeiten zur Beteiligung und fördern die aktive Einbindung junger Menschen.

Jugendvertretungen und Beteiligung junger Menschen

Im Rahmen der Weiterentwicklung wird die Einrichtung von Jugendvertretungen in allen Ortsgemeinden angestrebt. Diese sollen Kindern und Jugendlichen eine aktive Mitgestaltung ermöglichen und ihre Interessen auf kommunaler Ebene vertreten. Das Jugendbüro arbeitet eng mit den entstehenden Jugendvertretungen zusammen, unterstützt sie fachlich und begleitet die Beteiligungsprozesse, um eine starke Stimme junger Menschen in kommunalen Entscheidungs- und Gestaltungsfragen zu fördern.

Schutzkonzept und Beschwerdeverfahren

Ein verbindliches Schutzkonzept wird entwickelt und nach seiner Einführung kontinuierlich fortgeschrieben sowie an die gesetzlichen Vorgaben des Bundeskinderschutzgesetzes und die Vorgaben der Kreisverwaltung angepasst**.** Ziel ist es, umfassenden Kinderschutz, transparente Beschwerdeverfahren und fachliche Unterstützung von Vereinen und Institutionen bei der Entwicklung eigener Schutzkonzepte sicherzustellen. Fortbildungen für Haupt- und Ehrenamtliche werden systematisch wahrgenommen.

Rolle der Jugendpflegerin

Die Jugendpflegerin übernimmt innerhalb der Verbandsgemeinde eine koordinierende, beratende und unterstützende Funktion. Im schulischen Kontext agiert sie beratend bei pädagogischen Fragestellungen, übernimmt jedoch nicht die operative Verantwortung für schulische Förderangebote (z. B. Ganztagsförderung). Die fachliche Begleitung und Beratung der örtlichen Akteur:innen bleiben zentrale Aufgaben, um die Qualität der offenen kommunalen Jugendarbeit langfristig zu sichern.

Weiterführende Perspektiven

Langfristig sollen tragfähige Strukturen geschaffen werden, die eine flexible, bedarfsgerechte und nachhaltige Jugendarbeit ermöglichen. Dazu gehören insbesondere:

- Ausbau der Angebote für junge Menschen, einschließlich offener Treffpunkte, Ferienprogramme, projektbezogener Workshops und Beteiligungsformate. Ziel

ist es, bedarfsgerechte, niedrigschwellige und qualitativ hochwertige Angebote bereitzustellen, die soziale Kompetenzen, Mitbestimmung und persönliche Entwicklung fördern.

- Ausbau generationenübergreifender Angebote,
- Stärkung von Ehrenamt, Teamer:innen und Kooperationen,
- Optimierung von Verwaltungs- und Organisationsstrukturen,
- Sicherstellung von Qualitätsstandards, Dokumentation und Evaluation.

Abschließender Ausblick

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der kommunalen Jugendarbeit stellt sicher, dass die Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen im gesamten Gebiet der Verbandsgemeinde Edenkoben dauerhaft wahrgenommen, gefördert und geschützt werden. Das Jugendbüro übernimmt dabei eine koordinierende und unterstützende Funktion und bildet eine zentrale Schnittstelle zwischen den örtlichen Akteur:innen. Gemeinsam mit zukünftigen Jugendvertretungen, Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern gestaltet es eine verlässliche, partizipative und zukunftsorientierte Jugendarbeit im Interesse aller jungen Menschen der Region.

10. Quellenverzeichnis

https://www.gesetze-im-internet.de/sgb_8/BJNR111630990.html Zugriff am: 09.02.2026

Rheinland-Pfalz - GemO | Landesnorm Rheinland-Pfalz | Gesamtausgabe | Gemeindeordnung (GemO) in der Fassung vom 31. Januar 1994 | gültig ab: 01.10.2001 Zugriff am:07.02.2026

Landkreis Südliche Weinstraße, Abteilung 5 Jugend und Familie. (2024, 7. November). *Jugendhilfeplan Teilplan III: Kommunale Jugendarbeit – Rahmenkonzeption und Personalbemessung*. Zugriff am:05.01.2026

Einwohnermeldeamt VG Edenkoben. (2026, 20. Oktober). *Altersgruppenstatistik der Einwohner:*innen nach Altersintervallen, Geschlecht und Wohnungsart für die Gemeinden Altdorf, Burrweiler, Böbingen, Edenkoben, Edesheim, Flemlingen, Freimersheim (Pfalz), Gleisweiler, Gommersheim, Großfischlingen, Hainfeld, Kleinfischlingen, Rhodt unter Rietburg, Roschbach, Venningen und Weyher in der Pfalz* [interne Statistik]. VG Edenkoben.

Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz - GaFöG) - BMBFSFJ Zugriff am: 12.01.2026

https://www.hans-thiersch.de/lib/exe/fetch.php?media=elementare_einfuehrung_lwo_2019.pdf Zugriff am: 09.02.2026

11. Anhang

Altersgruppenstatistik

Erläuterung der Datengrundlage

Die im Folgenden dargestellten Tabellen basieren auf den Meldedaten der Verbandsgemeinde Edenkoben mit Stand vom 20.10.2026. Berücksichtigt werden alle aktiven Personen, die im Zuständigkeitsbereich der Verbandsgemeinde gemeldet sind. Bei der Auswertung werden hinsichtlich der Wohnsituation ausschließlich Personen berücksichtigt, deren Haupt- oder alleinige Wohnung in der jeweiligen Ortsgemeinde liegt.

Die Auswertung umfasst folgende Altersgruppen:

- **Kinder im Grundschulalter:** 6 bis unter 11 Jahre
- **Kinder und Jugendliche:** 10 bis unter 17 Jahre
- **Junge Menschen:** 16 bis unter 28 Jahre

Die Tabellen weisen die jeweiligen Personenzahlen sowohl nach Geschlecht als auch als Gesamtzahl aus. Die Altersgruppen überschneiden sich teilweise und sind daher nicht zu einer Gesamtzahl zu addieren.

M164 - VG Edenkoben - Altersgruppenstatistik - vom 20.10.2026

Einwohner / Altersintervall (nach Orten einzeln) Altdorf

	Einwohner gesamt		
	männl.	weiblich	gesamt
Kinder im Grundschulalter (6 bis <11)	20	29	49
Kinder und Jugendliche (10 bis <17)	45	35	80
junge Menschen (16 bis <28)	43	31	74
Gesamt	108	95	203

M164 - VG Edenkoben - Altersgruppenstatistik - vom 20.10.2026

Einwohner / Altersintervall (nach Orten einzeln) Burrweiler

	Einwohner gesamt		
	männl.	weiblich	gesamt
Kinder im Grundschulalter (6 bis <11)	13	11	24
Kinder und Jugendliche (10 bis <17)	10	21	31
junge Menschen (16 bis <28)	34	25	59
Gesamt	57	57	114

M164 - VG Edenkoben - Altersgruppenstatistik - vom 20.10.2026

Einwohner / Altersintervall (nach Orten einzeln) Edenkoben

	Einwohner gesamt		
	männl.	weiblich	gesamt
Kinder im Grundschulalter (6 bis <11)	190	151	341
Kinder und Jugendliche (10 bis <17)	234	182	416
junge Menschen (16 bis <28)	452	355	807
Gesamt	876	688	1564

M164 - VG Edenkoben - Altersgruppenstatistik - vom 20.10.2026

Einwohner / Altersintervall (nach Orten einzeln) Böbingen

	Einwohner gesamt		
	männl.	weiblich	gesamt
Kinder im Grundschulalter (6 bis <11)	13	16	29
Kinder und Jugendliche (10 bis <17)	31	25	56
junge Menschen (16 bis <28)	43	51	94
Gesamt	87	92	179

M164 - VG Edenkoben - Altersgruppenstatistik - vom 20.10.2026

Einwohner / Altersintervall (nach Orten einzeln) Edesheim

	Einwohner gesamt		
	männl.	weiblich	gesamt
Kinder im Grundschulalter (6 bis <11)	60	78	138
Kinder und Jugendliche (10 bis <17)	87	105	192
junge Menschen (16 bis <28)	114	101	216[1]
Gesamt	261	284	546[1]

1 Gesamt enthält 1 Person(en) ohne Angabe zum Geschlecht.

M164 - VG Edenkoben - Altersgruppenstatistik - vom 20.10.2026

Einwohner / Altersintervall (nach Orten einzeln) Flemlingen

	Einwohner gesamt		
	männl.	weiblich	gesamt
Kinder im Grundschulalter (6 bis <11)	10	3	13
Kinder und Jugendliche (10 bis <17)	9	9	18
junge Menschen (16 bis <28)	25	16	41
Gesamt	44	28	72

M164 - VG Edenkoben - Altersgruppenstatistik - vom 20.10.2026

Einwohner / Altersintervall (nach Orten einzeln) Freimersheim (Pfalz)

	Einwohner gesamt		
	männl.	weiblich	gesamt
Kinder im Grundschulalter (6 bis <11)	33	27	60
Kinder und Jugendliche (10 bis <17)	40	29	69
junge Menschen (16 bis <28)	46	49	95
Gesamt	119	105	224

M164 - VG Edenkoben - Altersgruppenstatistik - vom 20.10.2026

Einwohner / Altersintervall (nach Orten einzeln) Gleisweiler

	Einwohner gesamt		
	männl.	weiblich	gesamt
Kinder im Grundschulalter (6 bis <11)	9	7	16
Kinder und Jugendliche (10 bis <17)	14	16	30
junge Menschen (16 bis <28)	26	22	48
Gesamt	49	45	94

M164 - VG Edenkoben - Altersgruppenstatistik - vom 20.10.2026

Einwohner / Altersintervall (nach Orten einzeln) Gommersheim

	Einwohner gesamt		
	männl.	weiblich	gesamt
Kinder im Grundschulalter (6 bis <11)	54	35	89
Kinder und Jugendliche (10 bis <17)	45	81	126
junge Menschen (16 bis <28)	86	92	178
Gesamt	185	208	393

M164 - VG Edenkoben - Altersgruppenstatistik - vom 20.10.2026

Einwohner / Altersintervall (nach Orten einzeln) Großfischlingen

	Einwohner gesamt		
	männl.	weiblich	gesamt
Kinder im Grundschulalter (6 bis <11)	18	7	25
Kinder und Jugendliche (10 bis <17)	22	11	33
junge Menschen (16 bis <28)	24	27	51
Gesamt	64	45	109

M164 - VG Edenkoben - Altersgruppenstatistik - vom 20.10.2026

Einwohner / Altersintervall (nach Orten einzeln) Hainfeld

	Einwohner gesamt		
	männl.	weiblich	gesamt
Kinder im Grundschulalter (6 bis <11)	29	20	49
Kinder und Jugendliche (10 bis <17)	39	30	69
junge Menschen (16 bis <28)	52	32	84
Gesamt	120	82	202

M164 - VG Edenkoben - Altersgruppenstatistik - vom 20.10.2026

Einwohner / Altersintervall (nach Orten einzeln) Kleinfischlingen

	Einwohner gesamt		
	männl.	weiblich	gesamt
Kinder im Grundschulalter (6 bis <11)	10	14	24
Kinder und Jugendliche (10 bis <17)	11	15	26
junge Menschen (16 bis <28)	7	5	12
Gesamt	28	34	62

M164 - VG Edenkoben - Altersgruppenstatistik - vom 20.10.2026

Einwohner / Altersintervall (nach Orten einzeln) Rhodt unter Rietburg

	Einwohner gesamt		
	männl.	weiblich	gesamt
Kinder im Grundschulalter (6 bis <11)	29	19	48
Kinder und Jugendliche (10 bis <17)	40	39	79
junge Menschen (16 bis <28)	58	61	119
Gesamt	127	119	246

M164 - VG Edenkoben - Altersgruppenstatistik - vom 20.10.2026

Einwohner / Altersintervall (nach Orten einzeln) Roschbach

	Einwohner gesamt		
	männl.	weiblich	gesamt
Kinder im Grundschulalter (6 bis <11)	22	25	47
Kinder und Jugendliche (10 bis <17)	33	33	66
junge Menschen (16 bis <28)	31	37	68
Gesamt	86	95	181

M164 - VG Edenkoben - Altersgruppenstatistik - vom 20.10.2026

Einwohner / Altersintervall (nach Orten einzeln) Venningen

	Einwohner gesamt		
	männl.	weiblich	gesamt
Kinder im Grundschulalter (6 bis <11)	26	14	40
Kinder und Jugendliche (10 bis <17)	42	34	76
junge Menschen (16 bis <28)	41	35	76
Gesamt	109	83	192

M164 - VG Edenkoben - Altersgruppenstatistik - vom 20.10.2026

Einwohner / Altersintervall (nach Orten einzeln) Weyher in der Pfalz

	Einwohner gesamt		
	männl.	weiblich	gesamt
Kinder im Grundschulalter (6 bis <11)	11	10	21
Kinder und Jugendliche (10 bis <17)	17	15	32
junge Menschen (16 bis <28)	17	27	44
Gesamt	45	52	97

Ortsgemeinde	Bestehendes Angebot / Intervall	Zielgruppe	Träger / Verein	Örtlichkeit
Altdorf	Kindertreff, 1x/Monat, Dauer: 2 Std.	Grundschüler, konfessionsübergreifend	evangelische Kirchengemeinde „Im Gäu“	Gemeindehaus Altdorf und DGH Böbingen im Wechsel
	Kinderkino, mehrmals im Jahr (samstags) Dauer: Filmlänge	ab 6 Jahre; unter 6 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen	evangelische Kirchengemeinde „Im Gäu“	Gemeindehaus Altdorf
	Geocaching-Wanderungen, und 15 Geocaching Stationen (immer nutzbar) Wanderung 1–2x/ im Jahr	Familien, ab 6 Jahren	Pfälzerwald-Verein Altdorf, Heike Lind (Erstellung und Pflege der 15 Geocaches)	in und um Altdorf
	Kinderkochkurse 1–2-mal im Jahr, Dauer: ca. 3-4 Stunden	Grundschüler	Landfrauen Altdorf e.V.	Gäuhalle
	Osterbasteln und Weihnachtsbacken jeweils einmal im Jahr, Dauer: ca. 4 Stunden	Kindergarten und Grundschulalter mit Aufsichtsperson	Altdorf Heimatliebe e.V.	Gäuhalle
	Entspannung- und Kreativkurse Monatliche Angebote, Dauer: 1 bis 1,5 Stunden	Grundschulalter und Teenager	Christinas Kids Glück	Gemeindehaus Altdorf
	Vorleseaktionen, Brett- und Rollenspiel- Con (AltdorfCon), Vorlese- und Lesesommer, spontane Aktionen, AltdorfCon und	Kindergarten und Grundschulalter, Teenager	Gemeindebücherei Altdorf	Gäuhalle oder Bücherei

	Lesesommer einmal im Jahr andere Aktionen über das Jahr verteilt			
	MutMachKirche- Mit Spielen, kreativen Aktionen, Geschichten und Gesprächen geht es um Freundschaft, Gemeinschaft, Gefühle und die eigenen Stärken.	Grundschulalter	Evangelische Kirchengemeinde „im Gäu“	DGH Böbingen und Gemeindehaus Altdorf im Wechsel
Böbingen	Kindertreff, 1x/Monat, Dauer: 2 Std.	Grundschüler	evangelische Kirchengemeinde „Im Gäu“	DGH Böbingen und Gemeindehaus Altdorf im Wechsel
	Landjugend, wöchentlich	ab 15 Jahren	Landjugend Böbingen	Jugendraum, DGH
	Kindertanz, wöchentlich	ab 5 Jahren	Ortsgemeinde	DGH Böbingen
	MutMachKirche- Mit Spielen, kreativen Aktionen, Geschichten und Gesprächen geht es um Freundschaft, Gemeinschaft, Gefühle und die eigenen Stärken.	Ab 1.Klasse	Evangelische Kirchengemeinde „im Gäu“	Wechselnd: DGH Böbingen, Dorfgemeinschaftshaus Altdorf

Burrweiler	Malteser Jugend, Gruppenstunden, wöchentlich	8–14 Jahre	Malteser Hilfsdienst e.V.	Jugendraum Rathaus, Hauptstraße 50
Edenkoben	Jugendzentrum Edenkoben e.V., täglich	ab 12 Jahren	Stadt Edenkoben	Weinstraße 99
Großfischlingen	Kinderturnen mit (Groß)eltern	3–6 Jahre	SGG	DGH
	Jugendrotkreuz	11–17 Jahre	Jugendrotkreuz	Jugendraum am DGH
Kleinfischlingen	Bambini- und Jugendfeuerwehr	6–10 Jahre; ab 10 Jahre	Feuerwehr	DGH
	Filmvorführungen (ab Herbst 2026 geplant)	Kinder & Jugendliche	ev. Jugendzentrale Neustadt	DGH
Rhodt unter Rietburg	Gruppenstunde, alle 14 Tage	ab Grundschule	Landjugend Rhodt	Jugendzentrum am Freizeitgelände
	Ausflüge (z. B. Schwarzlicht-Minigolf)	ältere Kinder & Jugendliche	Landjugend Rhodt	extern
Edesheim	KiJu-Förderverein, nach Bedarf Jugendtreff	nach Bedarf 11- 17 Jahre	Förderverein Kinder und Jugend Edesheim e.V. Ortsgemeinde	nach Bedarf Pfarrheim St. Peter und Paul
	Jugendtreff	Ab 11 Jahren	Ortsgemeinde	Pfarrheim St. Peter und Paul
Flemlingen	Malteser Jugend, Gruppenstunden, wöchentlich	8–14 Jahre	Malteser Hilfsdienst e.V.	Hainfelder Str. 8a
Freimersheim	Jugendtreff Kunterbunte Kinderkirche	Ab der 5. Klasse, Wöchentliche Öffnung	Ortsgemeinde Prot. Kirchen im Gäu	Haus der Gemeinde Prot.Gemeindehaus Freimersheim

	1. Samstag im Monat ab 10 Uhr			
Gleisweiler	Jugendraum mit wechselnden Angeboten unter anderem Nachhilfeangeboten in den Ferien		Ortsgemeinde Gleisweiler	Im Zehnthof
Gommersheim	Jugendtreff	ab Grundschulalter monatliche Bastelangebote ab 5.Klasse wöchentliche wechselnde Aktionen Möglichkeit der eigenständigen Nutzung des Raumes durch Schlüssel Abholung	Jugendpflegeförderverein Gommersheim e.V.	Hauptstraße 66
Hainfeld	Gruppenstunde Pfadfinderstamm	ab 7 Jahre	Pfadfinderstamm Sven Hedin Edenkoben–Hainfeld	Haus der Gemeinde
Roschbach	Umbau eines Jugendtreffs	-	Ortsgemeinde Roschbach / We will RoKJu e.V.	Dorfgemeinschaftshaus
Venningen	Jugendtreff, jeden 2. Mittwoch im Monat	unterschiedliche Altersgruppen	Jugendpflegeförderverein	Mühlstraße 10
Weyher in der Pfalz	Jungwinzer Weyher	ab 16 Jahren	-	-

12. Impressum

Herausgeber: Verbandsgemeindeverwaltung Edenkoben

Fachbereich 1 Jugendbüro

Poststraße 23

67480 Edenkoben

Telefon: 06323 959-117

Maren.Hofmann@vg-edenkoben.de

Stand: 25.10.2026